kirchennachrichten

Dezember 2020 • Januar 2021

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de



Foto: Michaela Begsteiger

Das Licht der Welt, das mit Jesus in die Welt gekommen ist,
leuchtet umso heller und an umso mehr Orten,
wenn ich, wenn du, wenn wir bereit sind, Licht der Welt zu sein.
Es ist viel einfacher, Licht zu sein, wenn du auch Licht bist.

Image, Faith Post


Foto Carsten Ficker

Unter allen Umständen…

Liebe Gemeinde, wird das dieses Jahr mit der Pandemie eine Krisenweihnacht? Ein Weihnachtsfest *unter anderen Umständen* inmitten einer Krise?

Ich will Ihren Blick für einen Moment auf eine schreckliche Krisenweihnacht *unter schlimmsten Umständen* richten.
1944 feierte die evangelische Gemeinde in der schlesischen Stadt Brieg in der St. Nikolai-Kirche Weihnachten. Uraufgeführt wurde eine ganz schlichte, eigens für diese Weihnacht 44 komponierte Weihnachtsmusik, *die Brieger Christnacht*.

In was für einer Stimmung hörte das die Gemeinde? Jeder wusste: Es wird das letzte Mal Weihnachten in der Heimat sein. Wenige Wochen später überrannte die Rote Armee die Stadt. St. Nikolai und ganz Brieg versanken in Trümmern. Für die Einwohner begann das Grauen von Flucht und Vertreibung – wer mit dem Leben davonkam, hatte Heimat und alles verloren.
Stellen Sie sich das mal vor, wie die an Heilig Abend in den Kirchenbänken saßen.

Ich könnte auf viele andere Weihnachtsfeste seit Jesu Geburt verweisen, die *unter widrigsten Umständen* begangen wurden – unzählige Krisenweihnachten. Aber alle haben sie eines gemeinsam und das gilt auch für die Weihnacht 2020 im oberen Vogtland: Die Botschaft dringt klar, wahr, unüberwindlich, mitten hinein in alle Krisen.

Ja, was passiert denn an Weihnachten?
Der himmlische, erhabene, ewige Gott begibt sich mitten hinein in die *allerwidrigsten Umstände. Unter widrigsten Umständen* wird er ein kleines Menschenkind. Jesu Geburt ist keine romantische Geschichte, sondern krisenhafte Realität: eine Hochschwangere obdachlos, Niederkunft im Dreck, dann Flucht, um einem Massenmord an Kleinstkindern zu entkommen.

Das ist die Wahrheit, die seit der Menschwerdung Gottes über jeder Krise dieser alten geschundenen Erde steht: Gott geht mitten hinein. Ganz anders als wir denken überwindet er diese alte Welt: von ganz tief unten.

Was für einen Gott haben wir in Jesus: einen, der mir in meiner tiefsten Krise am nächsten kommt: Das ist mein KRISENGOTT.

Die Losung für den 25.12.20 lautet: *Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist* (Ps 144,15). Dieses Wohlergehen wünsche ich Ihnen, dass Sie dieses Weihnachten den Krisengott in Jesus an Ihrer Seite erkennen. *Unter allen Umständen* ist er der einzige, der absolut krisensicher ist.

Ein gesegnetes Christfest,
Ihr Pfr. Jörg Birkenmaier

In eigener Sache

Die Andachten der Kirchennachrichten werden seit diesem Jahr immer reihum von einem Pfarrer unseres Schwesterkirchverhältnisses „Oberes Vogtland" geschrieben. Das ist Ihnen bestimmt schon aufgefallen.

Falls Sie auf Worte von Pfarrer Wagner gehofft haben, bitte wir noch um etwas Geduld. Er wird sich vorstellen, wenn die Familie hier angekommen ist und im nächsten Jahr auch in die Andachtreihe einsteigen._Karina Ficker

Termine - was wir heute sagen können

Die **Gottesdienste** (s. S. 12/13) sind soweit geplant und wir hoffen, dass wir sie auch gemeinsam feiern können. In Wohlbach hängen Gottesdienste von **Rüstzeiten** ab. Bitte informieren Sie sich in der Presse, an den Aushängen, unter www.kirche-adorf.de und auch untereinander, wie es dann aktuell wirklich aussieht.

Zu den **Weihnachtsgottesdiensten** finden Sie weitere **Details auf den nächsten Seiten**. Diese Vorgaben gelten auch für andere Gottesdienste wie die **Amtseinführung des neuen KV** und die **Amtseinführung unseres neuen Pfarrers**, Herrn Wagner.

Gibt es das **Adventeinsingen in Adorf**? Kann die **Musik bis Mitternacht zu Silvester in Adorf** in irgendeiner Weise stattfinden? Wir, als Gemeinden, möchten, rücksichtsvoll für uns und unseren Nächsten, gern durchführen, was erlaubt und möglich ist. Bitte zögern Sie nicht, nachzufragen und beachten Sie Aushänge und Zeitungsinformationen. Das gilt auch für den 10. Januar um 17.00 Uhr, wo der **MDR-Kinderchor** in der Michaeliskirche auftreten soll. Hier ist der MDR Veranstalter und somit verantwortlich. (s. S. 11)

Darüber ob und wann **Kreise** stattfinden können, werden Sie vom Leiter Ihres jeweiligen Kreises informiert, bzw. können Sie dort erfahren.

Die gewohnte Seitenreihenfolge in diesem Helft ist situationsbedingt wieder etwas anders. Lassen Sie sich in dieser turbulenten Zeit von Gott trösten, der zu uns sagt: Fürchtet Euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren!_K.F.

Krippenausstellung zum Adorfer Adventsbummel


Foto: Samuel Schmidt

Am Samstag vorm dritten Advent soll der Adorfer Adventsbummel stattfinden. Näheres finden Sie dazu im Adorfer Stadtboten. Die Kirchgemeinde möchte in der Kirche eine Krippenausstellung zeigen. Bei leiser Orgelmusik im Hintergrund können die Besucher das Weihnachtsgeschehen in vielfältiger Weise sehen. Gott kommt zu uns nicht in ein aufgeräumtes Haus, wo alles fein vorbereitet ist (Wer von uns schafft das überhaupt?). Er kommt mitten in den Alltag, in unsere Sorgen und Herausforderungen. Getröstet dadurch sollen wir dann aus der Kirche wieder in den Advent gehen.

Für eine Krippenausstellung benötigen wir natürlich auch Krippen. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Krippe für diesen Tag zur Verfügung stellen würden. Vielen Dank schon im Voraus._K.F.

Was macht der Kaiser im Rathaus? – Das mit Abstand beste Krippenspiel 2020

- und wie feiern wir überhaupt Weihnachten in der Kirche?

Das Bild finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Bereits im Oktober gab es hohen Besuch im Adorfer Rathaus. Kurzzeitig übernahm Kaiser Augustus die Herrschaft über das Adorfer Volk. Schuld daran waren diesmal aber nicht die Adorfer Narren, sondern die Kirchgemeinde, die im Rathaus Videoaufnahmen für das diesjährige Krippenspiel machte.

Schon länger war zu erahnen, dass dieses Jahr kein normales Krippenspiel zu Weihnachten möglich sein wird. Proben und Aufführung mit Abstand und Mundschutz und die Gefahr, dass Teilnehmer wegen Quarantäne fehlen könnten – da musste eine andere Lösung her! Und so haben wir uns

entschieden, dass wir das Krippenspiel dieses Jahr im Vorfeld als Video aufnehmen und dieses am Heiligabend in den Gottesdiensten und über Internet zeigen können. Das Besondere daran ist, dass alle Aufnahmen in Adorf, Marieney und Wohlbach an möglichst passenden Orten mit Kindern und Erwachsenen und sogar einem Baby und echten Schafen gedreht wurden.

Glücklicherweise fanden fast alle Dreharbeiten schon im Oktober statt, wo das noch einfacher machbar war. Nur der Engelschor konnte erst im November unter strengsten Hygieneauflagen und ohne Chorgesang gedreht werden. Aber Not macht erfinderisch und so entstand eine besondere Idee, wie man auch ohne Mund singen kann – lassen sie sich überraschen!

Insgesamt ist ein wunderschönes und einmaliges Video als großes Gemeinschaftswerk der Kirchgemeinden Adorf und Marieney-Wohlbach entstanden. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten und besonders auch Bernd Grajewski für die professionellen Filmaufnahmen, den Schnitt und die technische Umsetzung. Der fertige Film ist am Heiligabend in allen unseren Gottesdiensten und im Internet zu sehen._Doreen Lange

Wie wird es in Adorf?

Wie wohl alle Kirchen und Gemeinden so beschäftigte auch uns in den letzten KV-Sitzungen die Frage, ob und wie wir in diesen Zeiten die Weihnachtsgottesdienste feiern können. Die letzte Antwort werden wir erst kurz vorher nach den dann geltenden Regeln geben können. Bitte schauen Sie daher nochmal in die Zeitungen und auf unsere Webseite.

Wir wollen verantwortungsvoll mit der für die ganze Gesellschaft herausfordernden Situation umgehen, keine unnötigen Risiken eingehen und auch als Kirche die notwendigen Einschränkungen annehmen. Zugleich sind wir uns auch der besonderen Bedeutung von Weihnachten für viele auch und gerade in dieser Zeit bewusst.

Hilfreich sind uns in Adorf unsere große Kirche, in der sich gut Abstand halten lässt, aber auch Videogottesdienste, die schon zu Ostern guten Anklang fanden.

So planen wir nun an Heilig Abend drei kurze, etwa halbstündige Gottesdienste in der Kirche um 14, 16 und 18 Uhr unter einigen Auflagen (s. Info-Box). Im Mittelpunkt steht dabei das Krippenspiel-Video. Dieses können Sie ab Mittag am 24. auch von Zuhause sehen, unter www.kirche-adorf.de.

Außerdem wollen wir den 18 Uhr Gottesdienst live online übertragen, falls wir die nötige Technik bis dahin einrichten können. In jedem Fall aber wird er kurz danach auf unserer oben genannten Seite online stehen.

Auflagen in der Kirche

- während des gesamten Gottesdienstes Maske tragen (außer Kinder unter 6 Jahre)
- nur mit dem eigenen Hausstand zusammensitzen, mit Abstand zum nächsten
- Zettel mit Kontaktdaten am Sitzplatz hinterlassen

Sie haben also viele Möglichkeiten, die für Sie passende Form und Zeit der Weihnachtsandacht zu wählen. Wer die Menge und Auflagen in der Kirche meiden möchte, kann von Zuhause dabei sein, ohne etwas zu verpassen. Wer auf jeden Fall in die Kirche möchte, wird auch das können.

Von Anmeldeverfahren für die Kirche haben wir abgesehen und hoffen stattdessen, dass die Teilnehmer sich ausreichend auf die nun vielen Angebote verteilen und es nicht nötig wird, jemanden mangels Platzes abzuweisen.

Wie läuft es in Wohlbach?

Wir freuen uns jedes Jahr am Heilig Abend über ein sehr gut besuchtes Krippenspiel mit Andacht. Aufgrund der Abstandsregeln kann aktuell die Kirche nicht voll besetzt werden. Deshalb hat sich der Kirchenvorstand dazu entschieden, in diesem Jahr den Gottesdienst um 16.00 Uhr am Heilig Abend in die Wohlbacher Feldscheune zu verlegen. Dort ist genügend Platz für alle.

Dazu laden wir herzlich ein und bitten darum, sich temperaturangepasst zu kleiden und ggf. eine Sitzmöglichkeit mitzubringen. Bitte unbedingt für alle Erwachsenen und Kinder ab 6 Jahren einen Mund-Nasen-Schutz mitbringen, der (nach gegenwärtigem Stand) während des gesamten Gottesdienstes getragen werden muss.

Wie läuft es in Marieney?

Die Marieneyer Kirche wird seit einiger Zeit an Dach, Fassade, Turm und Zuwegung instand gesetzt. Da sich bei den Bauarbeiten unerwartet tiefer liegende Schäden ergaben und erhebliche Mehrkosten entstanden, kommt es zu Verzögerungen. Außerdem muss eine Grundreinigung der Kirche nach den Bauarbeiten erfolgen. Das ist bis Weihnachten leider nicht mehr zu schaffen.

Aus diesem Grund laden wir alle Marieneyer Gottesdienstbesucher am Heilig Abend mit nach Wohlbach in die Feldscheune ein. Alle sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns schon auf das gemeinsame Krippenspiel-Video. Gott kommt zu uns - diese Weihnachtsbotschaft bleibt: auch in schwierigen Zeiten!_Bleiben Sie behütet! Ihre Kirchenvorstände Adorf und Marieney-Wohlbach

Die Weihnachtsgeschichte – ein „Pastoralplan“ für heute

Es ist die bekannteste Erzählung des Neuen Testaments, die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas im zweiten Kapitel seines Evangeliums erzählt. Sehr oft gehört, bekannt, vielleicht manchmal zu bekannt, sodass man nicht mehr richtig zuhört. Eine Geschichte für das Herz, fürs Gefühl.

Heute möchte ich diese Erzählung einmal anders lesen – als einen „Pastoralplan“ für heute. Alles beginnt



unter Ausschluss der Öffentlichkeit, im Stillen, im Geheimen. Bei diesem „Gottesdienst“ sind nur drei Menschen anwesend. Gott selbst in einem Kind, Maria und Josef. Zunächst. Dabei wird kein Wert auf Etikette gelegt. Auch nicht, was die erste Kirche angeht: ein Stall. Zugegeben aus Mangel an Alternativen. Und doch von Gott ganz bewusst so gewählt. Ihm hätten auch Paläste oder der Tempel zur Verfügung gestanden. Doch Äußerlichkeiten sind nicht so Gottes Ding, glaube ich.

Und Gott selbst ist es, der die Gottesdienstgemeinde weitet. Durch seine Boten – damals Engel, heute sind wohl wir Christen angesprochen. Da wird kein Plakat in den Schaukasten gehängt, kein Hinweis im Gemeindebrief oder auf der Homepage – die Engel gehen dorthin, wo die Menschen sind. Gehen in ihren Alltag, gehen in ihre Not.

Die so Angesprochenen sind erst einmal verängstigt, damit hatten sie nun nicht gerechnet – und auch das kann uns heute begegnen. Deshalb muss den Hirten zunächst die Angst genommen werden – „Fürchtet euch nicht“ – und dann wird die frohe Botschaft verkündet. In einer Sprache, die die Hirten verstehen.

Und das ist es dann auch. Keine Aufforderung, dies oder das zu tun. Nicht einmal eine Einladung. Ein paar Hinweise, um Irrtümer zu vermeiden: ein Kind in Windeln in Bethlehem. Die Engel müssen großes Vertrauen in ihre Botschaft gehabt haben, dass sie gehört wird und auf guten Boden fällt. So ist es auch.

Die Hirten machen sich auf den Weg, werden Teil der Gottesdienstgemeinde. Dabei wird es ihnen einfach gemacht. Der Ort, wohin sie kommen, ist ihnen vertraut. Ein Stall. Ihr Metier. Da sind sie Fachleute. Und dann dürfen die Hirten erst einmal erzählen. Sie werden – wie es heute heißt – nicht zugetextet, nein, ihnen wird zugehört. Und das, was sie sagen, wird ihnen geglaubt, sie werden ernst genommen mit dem, was sie erlebt haben. Maria nimmt es sich zu Herzen.

Die Hirten kehren in ihren Alltag zurück. Doch sie kehren verwandelt zurück. Sie wurden Botschafter, von dem, was sie gesehen und gehört haben. Aus den Empfangenden sind Gebende geworden. Besser kann es nicht laufen._Michael Tillmann



Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist!

(Lukas 6,36)

Gute Vorsätze für das neue Jahr 2021 lassen sich mit der Jahreslosung bestens unterlegen: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36) Vielleicht ist es an der Zeit, beim Jahresübergang zunächst mit sich selbst barmherzig zu sein, gern und nach Kräften aber auch mit anderen.

Selten ist ein Jahr weltweit so anders verlaufen, als an der letzten Jahreswende erwartet und prognostiziert: Im Frühjahr 2020 wurden persönliche Ziele, lange geplante Feiern, Wirtschaftserwartungen, gebuchte Urlaube und intensiv vorbereitete Vorhaben fast komplett außer Kraft gesetzt. Die Pandemie hat das Leben zum Stillstand gebracht. Erst allmählich wurde es neu justiert.

Viel Trauer gab und gibt es weltweit – um Menschen, die an den Folgen der Pandemie verstorben sind. Wut gibt es mittlerweile auch - von Menschen, die sich bevormundet und übergangen fühlen. Barmherzigkeit ist eine gute Haltung an dieser Jahreswende – nicht nur mit sich selbst.

Auch der Blick auf andere, die in unserem Leben Platz haben, auch der Blick nach vorn ist mit einer großen Portion Barmherzigkeit bestens ausgestattet: Das Bild von Katharina Otte-Varolgil zeigt zwei Menschen, die einander umarmen, beide gebeugt. Wenn sie sich aufrichten und den Kopf heben wollen, dann geht das nur gemeinsam. Einander halten, einander barmherzig und behutsam zugewandt bleiben, beieinander sein und darin fest bleiben, weil es gemeinsam einfach besser geht, das kann eine gute Haltung sein für das neue Jahr:

Lassen wir einfach die Prognosen und bleiben nach Kräften barmherzig – weil Gott mit uns barmherzig ist. Auch in 2021. Das ist ein guter Vorsatz für das neue Jahr, auch dann noch, wenn es schon etwas älter ist und anders läuft, als gedacht._Uwe Rieske

Ergebnisse der KV Wahl 2020

Die neuen Kirchenvorstände werden am 1. Advent in den Gottesdiensten in ihr Amt eingeführt und die ausscheidenden Kirchenvorstände verabschiedet. Die Gottesdienste sind um 14.00 Uhr in Wohlbach und um 17.00 Uhr in Adorf. Vielen Dank allen, die Kraft und Zeit für die Gemeinschaft einsetzen.

Zur KV-Wahl am 13. September wurden in Marieney-Wohlbach gewählt:
Kathrin Althof, Luise Fuchs, Edeline Ott, Gabriel Solarek, Steffi Sommer.

Berufen wurden: Gabriele Schlosser, Siegrun Rudert.

In den Ausschuss: Kinder/Jugend/Familie wurden berufen: Franziska Schuster und Mandy Lamprecht.

Zur KV-Wahl am 20. September wurden in Adorf gewählt:
Antje Brückner, Sylvia Dobberkau, Bernd Grajewski, Markus Lange, Adelheid Schaser, Hartwig Schmidt

berufen wurde: Anja Essler

Weihnachten im Schuhkarton 2020


Foto: Karina Ficker

Im Kindergarten wurden rund 150 Päckchen abgegeben, so viel wie noch nie! Vielen Dank allen Gebern! Wer ein Päckchen füllt, kann bestätigen, wie froh es macht, einem unbekannten Kind Freude zu bereiten.

Ich packe einem Kind ein „Westpäckl"! Beim Einschlichten kam bei mir das Gefühl wieder, wie es als Kind war, so ein gut duftendes Paket aufzumachen. Alles war toll, auch der einfachste Werbeartikel oder „Plastebeutel". Und dann gab es noch Kaffee drin und Nylonstrümpfe - was für eine Platzverschwendung! Naja, heute würde ich es etwas anders sehen. Kaffee und Nylonstrümpfe habe ich trotzdem nicht ins Päckchen getan.

Diese Erinnerung hat mich demütig gemacht. Unseren heutigen Wohlstand haben wir ebenso wenig verdient wie diese Kinder ihre Armut._Karina Ficker



Impressionen der Aktion Laternenfenster

Fotos: Eltern

Freud und Leid für beide Gemeinden

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an den Aushängen, in der Presse und unter www.kirche-adorf.de ob, und wie Veranstaltungen stattfinden.

Adventeinsingen s. S. 3
Samstag, 30. November um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

TrauerTreff, Montag, 4. Jan., 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf
Im Dezember wird wegen Corona kein Trauercafe stattfinden können. Wir bieten allerdings immer bei Bedarf Einzelgespräche in Trauer und in schwerer Krankheit an. Angefragt werden können diese unter Tel.-Nr. 0163-6149065.
Ein neuer Ausbildungskurs zum Ehrenamtlichen Hospizhelfer beginnt am 8. Januar 2021 in Klingenthal. Anfragen auch unter Tel.-Nr. 0163-6149065. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Adorfer Adventsbummel s. S. 4
Samstag, 12. Dezember 10.00 - 17.00 Uhr Krippenausstellung bei Orgelmusik in der Michaeliskirche in Adorf

Musik bis Mitternacht s. S. 3
Donnerstag, 31. Dezember um 23.15 Uhr in der Michaeliskirche Adorf

Weihnachtskonzert mit dem MDR KINDERCHOR s. S. 3
Sonntag, 10. Januar um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
Das Konzert wird nur stattfinden, wenn die politischen Vorgaben es erlauben.

Angebot des Bibelgesprächskreises: Abend zur Jahreslosung 2021
Mittwoch, 13. Januar um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Weihnachtsliedersingen
Sonntag, 17. Januar um 14.30 Uhr in der Scheune in Wohlbach

Lobpreisgottesdienst
Freitag, 29. Januar um 19.30 Uhr

Themenabend mit Dieter Leicht
Montag, 1. Februar um 19.30 Uhr im Michaeliskindergarten in Adorf oder in der Michaeliskirche

Gottesdienste Adorf

29. Nov.	**1. Advent: Ein König kommt**	
17.00 Uhr	Predigtgottesdienst (kein Kigo) mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes	Pfr. Geipel
6. Dez.	**2. Advent: Hoffnung auf Befreiung**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Prädn. Steigner
13. Dez.	**3. Advent**	M: U. Blobner
10.00 Uhr	Familiengottesdienst	D. Lange
20. Dez.	**4. Advent: Freut Euch, Ihr Hungrigen!**	M: D. Sandner
14.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Einführung von Pfr. Wagner	Pfr. Wagner/Supn. Weyer
24. Dez.	**Heiliger Abend: Zeit der Erfüllung** s. S. 4/5	
14.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (kein Kigo)	
16.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (kein Kigo)	
18.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (kein Kigo)	
25. Dez.	**1. Christtag: Im Kleinen verborgen**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (kein Kigo)	
26. Dez.	**2. Christtag: Menschenkind und Gottessohn**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst für alle Gemeinden in **Wohlbach**	
27. Dez.	**1. So. n. Christfest: „Meine Augen haben Gott gesehen!“** Wir laden Silvester 17.00 Uhr zum Gottesdienst ein.	
31. Dez.	**Silvester: Zwischenbilanz**	
17.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** (kein Kigo)	M: V. Stober
(23.15 Uhr	Musik bis Mitternacht) s. S. 3	
1. Jan.	**Neujahr: Mit Gott Neuland betreten** Wir laden am Sonntag, 10.00 Uhr zum Gottesdienst ein.	
3. Jan.	**2. Sonntag nach dem Christfest: Vaters Sohn**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	
10. Jan.	**1. So. nach Epiphanias: Als Gottes Kind getauft**	M: D. Sandner
9.30 Uhr	Predigtgottesdienst für alle Gemeinden in **Wohlbach**	
17. Jan.	**2. So. n. Epiph.: Die verborgene Herrlichkeit Gottes**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	
24. Jan.	**3. So. n. Epiph.: Gottes Liebe kennt keine Grenze**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	
31. Jan.	**Letzt. So. n. Epiph.: Der helle Schein in der Dunkelheit**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	

Die Toilette in der Michaeliskirche kann wieder genutzt werden, muss aber nach der Nutzung von jedem selbst desinfiziert werden.

Kindergottesdienst (Kigo): je nach Corona-Lage parallel zum Gottesdienst
Die **Kinderecke** kann je nach Corona-Lage **wieder genutzt** werden.

Gebet für die Gemeinde: montags, 18.00 Uhr in der Michaeliskirche

die speziellen Hinweise zu Weihnachten auf den Seiten 3-6.

Gottesdienste Marieney-Wohlbach

29. Nov. **1. Advent: Ein König kommt**
14.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Geipel
mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes in Wohlbach

6. Dez. **2. Advent: Hoffnung auf Befreiung** M: V. Stober
14.00 Uhr Predigtgottesdienst in Marieney Präd. Renz

13. Dez. **3. Advent** M: U. Blobner
10.00 Uhr Familiengottesdienst für alle Gemeinden in **Adorf** D. Lange

20. Dez. **4. Advent: Freut Euch, Ihr Hungrigen!** M: D. Sandner
14.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Pfr. Wagner/Supn. Weyer
Einführung von Pfr. Wagner für alle Gemeinden in **Adorf**

24. Dez. **Heiliger Abend: Zeit der Erfüllung** s. S. 4/5 M: W.-M. Friedrich
16.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in der Scheune in Wohlbach

25. Dez. **1. Christtag: Im Kleinen verborgen** M: D. Sandner
10.00 Uhr Predigtgottesdienst für alle Gemeinden in **Adorf**

26. Dez. **2. Christtag: Menschenkind und Gottessohn** M: V. Stober
10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Wohlbach

27. Dez. **1. So. n. Christfest: „Meine Augen haben Gott gesehen!“**
Wir laden Silvester 15.00 Uhr zu den Gottesdiensten ein.

31. Dez. **Silvester: Zwischenbilanz**
15.00 Uhr Predigtgottesdienst in Marieney M: V. Stober Prädn. Zimmer
15.00 Uhr Predigtgottesdienst in Wohlbach M: Rüstzeit H. Walz

1. Jan. **Neujahr: Mit Gott Neuland betreten**
Wir laden am Sonntag, 10.00 Uhr zum Gottesdienst ein.

3. Jan. **2. Sonntag nach dem Christfest: Vaters Sohn**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst für alle Gemeinen in **Adorf**

10. Jan. **1. So. nach Epiphanias: Als Gottes Kind getauft** M: D. Sandner
9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Wohlbach

17. Jan. **2. So. n. Epiph.: Die verborgene Herrlichkeit Gottes** M: D. Sandner
14.30 Uhr Weihnachtsliedersingen in der Scheune in Wohlbach

24. Jan. **3. So. nach Epiphanias: Gottes Liebe kennt keine Grenze**
14.00 Uhr Predigtgottesdienst in Marieney

31. Jan. **Letzter So. nach Epiphanias: Der helle Schein in der Dunkelheit**
14.00 Uhr Predigtgottesdienst für alle Gemeinen in **Adorf**

Kindergottesdienst: je nach Corona-Lage parallel zum Gottesdienst **in Wohlbach**

Die Gottesdienste in **Marieney** finden **im Pfarrhaus** statt.



Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de,
Kirchplatz 8, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418
E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr
Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX
Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92
Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de
Am Alten Acker 29, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685
E-Mail: jacob@kita-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung
Freiberger Straße 10, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104
E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de
Am Alten Acker 50, 08626 Adorf •
Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111
E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Teestube/Brotkorb • www.suchtberatung-vogtland.de
Sommerleithen 4, 08626 Adorf • Tel. 037423 - 78102
Öffnungszeiten: Mo: 11.00 - 17.00 Uhr • Di + Mi: 9.00 - 13.00 Uhr •
Do: 9.00 - 16.00 Uhr, Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Mitarbeiter

Hauptvertretung, Seelsorge und Konfirmandenarbeit: Pfr. Geipel
Telefon: 037437 - 549 670 o. 531 289

Kasualien: Pfr. Zimmer
Telefon: 037438 - 2197 -11/ -12

Kantorin: D. Sandner
Telefon: 037467- 20663

Gemeindepädagoginnen:
M. Walz Telefon: 037423 - 500 250
D. Lange Telefon 037423 - 503 920

Hilfe in Notlagen

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie Auerbach
A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum der AWO in Adorf
Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432
außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt
KARO e.V. Telefon: 03741 - 276 851

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V.
Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz • www.dvb-vogtland.de
Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726
Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas
Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,
Tel. Di. 037423 133 044 • Mo. – Fr. 03741 133 119
Di 09.00 - 16.00 Uhr • Do 17.00 - 19.30 Uhr

Impressum
Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach
Redaktion: Karina Ficker
Fürbitte: Karina Ficker
Termine: Doreen Lange, Carmen Korn, Kathrin Althof, Gabriel Solarek
E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de
Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 4. Januar 2021
Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 14. Januar 2021
Abholtermin für Austräger: 28. Januar 2021
Auflage: 1100 **Druck:** Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Lass mein Gebet
vor Dich kommen,
neige Deine Ohren
zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Unsere westliche Welt braucht die frohe Weihnachtsbotschaft so nötig. Friede ist bei uns wahrhaftig nicht und fürchten kann man sich schon. Menschen stehen sich voller Hass und ohne Versöhnungsbereitschaft gegenüber. Hier in Deutschland, in Europa, in den USA. WIR gegen DIE. WIR oder DIE. WIR niemals mit DENEN zusammen. Alle werden in Stereotype gepresst. Gnade, Vergebung, Schuldeingeständnis - das scheint so unmöglich weit weg. Herr sei uns gnädig, erbarme dich unser und vergib uns unsere Schuld. Gib uns Kraft, dass auch wir unseren Schuldigern vergeben wollen. Herr erbarme Dich

Herr wir bitten für unser Land im Pandemiemodus. Danke, dass es uns in Deutschland trotz allem so gut geht. Wir leiden auf hohem Niveau. Das schmälert aber die konkrete Not der Einzelnen nicht:
Wir bitten für Kranke, die sich nicht trauen, zum Arzt zu gehen. Wir bitten für Corona-Patienten, um die es wirklich schlimm steht. Herr erbarme Dich.

Wir bitten für Einsame, die allein bleiben müssen wegen Corona und für die, die auch ohne Corona allein sind. Sei ihnen nahe und schenke Möglichkeiten, dass sie Gemeinschaft erleben dürfen. Herr erbarme Dich.

Wir bitten für Unternehmer, wie vor dem Aus stehen, Beschäftigte, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben. Herr erbarme Dich.

Wir bitten für die „systemrelevanten" Menschen, die unser Land mit Ihrer Arbeit aufrecht halten. Bewahre und stärke sie. Herr erbarme Dich.

Wir bitten für Politiker, die schwere und weitreichende Entscheidungen fällen müssen. Segne sie mit Weißheit, Weitsicht und Mut, Herr erbarme Dich.

Wir bitten für die Familie Wagner. Lass sie in der Adventszeit gut hier ankommen. Segne unseren gemeinsamen Start und öffne unsere Herzen füreinander. Hab Dank.

Amen.



Was gibt den Takt meines Lebens vor?

Die Medien mit Nachrichten,
ihren Aufgeregtheiten,
ihrer künstlichen Hysterie?

Oder die Uhr, deren Zeit,
unaufhörlich verstreicht?
Sekunden, Minuten, Tage,
bis wieder ein Jahr vergangen ist?

Oder bestimmt Gott
den Takt meines Lebens?
Seine Nachrichten
sind Frohe Botschaft
voller Liebe.
Und seine Zeit
heißt Ewigkeit.

Image

Foto: Sarah Beyer